Gesellschaftschronik = Chronique de la Société Suisse d'Héraldique

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **34 (1920)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik.

CHRONIQUE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE D'HÉRALDIQUE.

Neue Mitglieder — Nouveaux membres.

M. Jacques Meurgey, héraldiste, 113 rue de Courcelles, Paris.
M. Franchino Rusca, à Bioggio, Tessin.
Hr. Carl Hofer, stud. forest., Wyl.
M. le comte Charles de Diesbach-Belleroche, château de Goyet par Namèche, province de Namur, Belgique.

Ausserodentliche Generalversammlung

Sonntag den 30. November 1919 in Bern.

Gemäss den Beschlüssen der ordentlichen Generalversammlung in Einsiedeln wurde *auf den 30. November* eine ausserordentliche Generalversammlung nach Bern einberufen. Sie fand in dem durch unser Gesellschaftsmitglied R. Münger erst kürzlich mit historischen Scenen aus der Zunftgeschichte und mit heraldischen Emblemen geschmückten Saale zu Mittel-Leuen statt. Herr Münger hatte ebendort auch eine grosse Anzahl von Scheibenrissen ausgestellt. 25 Mitglieder waren anwesend. Vor der allgemeinen Versammlung hatte noch eine Vorstandssitzung stattgefunden.

Der Präsident, Herr Dr. Jean de Pury, begrüsste die Versammlung mit einigen Worten, wobei er auch der grossen Verdienste um unsere Gesellschaft, ihres ersten Präsidenten Herrn Jean Grellet gedachte, sowie der Verdienste ihres Vizepräsidenten Herrn Professor Dr. Paul Ganz. Nachdem hierauf das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen und genehmigt worden war, referierte der Kassier, Herr Fürsprech Hahn, kurz über den Stand unserer Finanzen, die unbedingt, wie schon in Einsiedeln betont worden war, grössere Mittel verlangen als sie uns bisher zur Verfügung standen, wenn unsere schöne Publikation überhaupt auf ihrer bisherigen Höhe erhalten und weitergeführt werden soll. Die Vorschläge des Vorstandes zur Sanierung unserer Finanzen gehen nun dahin, 1. *sowohl den Mitgliederbeitrag als auch den Abonnementspreis auf 20 Fr. zu erhöhen* und 2. den Umfang der Zeitschrift von $3^1/_2$ auf 3 Bogen per Heft zu reduzieren. Die Versammlung heisst diese Vorschläge einstimmig gut. Ebenso ist die Versammlung einstimmig damit einverstanden, dass unser bisheriges korrespondierendes Mitglied, Herr Professor Max Prinet, Lehrer an der Ecole des hautes études in Paris, und Herr Professor Otto Hupp, Herausgeber des Wappenbuch der deutschen Städte und des Münchener Kalenders, der bisher ordentliches Mitglied war, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. — Eine längere Diskussion erhebt sich über die in Einsiedeln an den Vorstand zu weiterem Studium verwiesene Frage des Schutzes des Schweizerkreuzes im Auslande. Der Antragsteller, Herr Dr. von Arx wiederholt, dass, hauptsächlich in Deutschland, private Krankenpflegerverbände, seitdem das rote Kreuz, das sie bisher als Abzeichen getragen, gesetzlich geschützt sei, nuneinfach das weisse Kreuz führen, freilich in

den meisten Fällen ohne sich darüber klar zu sein, dass es sich dann um unser Landeswappen, das Schweizerkreuz handelt. Der Präsident teilt mit, dass der Vorstand beantrage, diese Frage unserem Mitgliede, Herrn Professor Hugo de Claparède, Lehrer des internationalen Rechts an der Universität Genf, vorzulegen und ihn um ein Gutachten über dieselbe zu bitten. Dieser Antrag wird angenommen. Herr Münger möchte auch im Inland unser Landeswappen besser geschützt sehen; es sollte nicht auf jeder Wirtschaft und auf jedem pharmazentischen Präparate angebracht werden dürfen. Auch diese Frage will der Vorstand studieren.

Des weitern schlug der Vorstand, aufmerksam gemacht auf die Bewegung, die sich im Kanton Neuenburg geltend macht für die Wiedereinführung des historischen, vor 70 Jahren irrtümlicherweise aufgegebenen Kantonswappens, der Generalversammlung vor, sich dieser Bewegung durch ein Zustimmungsvotum anzuschliessen. Dieser Vorschlag wurde ohne Gegenantrag entgegengenommen und nach einer kurzen Diskussion einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die schweizerische heraldische Gesellschaft in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung zu Bern am 30. November 1919 begrüsst aufs lebhafteste die Bemühungen ihres ersten Präsidenten Jean Grellet und ihres ersten Sekretärs Maurice Tripet für Wiedereinführung des historischen Wappens des Kantons Neuenburg; sie unterstützt den in dieser Angelegenheit durch die Société d'histoire et d'archéologie des Kantons Neuenburg am 8. September 1917 gefassten Beschluss und drückt den Wunsch aus, dass die Behörden dieses eidgenössischen Standes in Anbetracht: 1. dass das genannte Wappen, so wie es von 1814 bis 1848 auf dem grossen offiziellen Siegel der schweizerischen Eidgenossenschaft geführt worden ist, ein nationales Wahrzeichen darstellt, das unabhängig ist von jeder politischen Regierungsform, 2. dass dasselbe rechtlich nie abgeschafft worden ist, und endlich 3. dass dessen Gebrauch nicht unvereinbar ist mit dem Gebrauch einer Fahne oder einer Amtstracht in anderen Farben — beschliessen möchten: „Das Wappen der Republik und des Kantons Neuenburg besteht aus einem mit drei weissen Sparren (Chevrons) belegten roten Balken in gelbem Schild; ferner: dieser Schild kann sowohl allein im Banner geführt als auch als Herzschild auf den weissen Balken der modernen, 1848 angenommenen Fahne gesetzt werden."

Nach Erledigung dieser geschäftlichen Traktanden machte erst unser neues Vorstandsmitglied, Herr Dr. Germain Viatte, sehr interessante Mitteilungen über „un armorial du XV. siècle, le Livre des fiefs de l'évêché de Bâle (1441)", wobei er eine Kopie dieses Wappenbuches aus dem XVI. Jahrhundert vorlegen konnte, die ehemals im Besitze des bekannten jurassischen Sammlers A. Quiquerez gewesen war. Herr Dr. L. Galbreath sprach sodann über „das Wappen der Herren von Grandson in England" und unterstützte seinen Vortrag durch ein reiches Bildermaterial. Wir hoffen beide Mitteilungen in den „Archives" veröffentlichen zu können.

Zum Schluss wurde auf Antrag von Herrn F. Dubois als nächstjährige Versammlungsort Gruyère in Aussicht genommen, womit der Besuch von Romont, Bulle und Rue, vielleicht auch Moudon, verbunden werden kann, und als Zeitpunkt der Monat Juni.

L. A. B.

Bibliothèque de la Société.

Dons de divers.

Zehn mittelrheinische Wappengruppen, von Prof. Dr. *Hauptmann.* Aus dem „Jahrbuch der K. K. herald. Gesellschaft Adler.“ N. F. X. Bd. Wien 1900.
Geschenk des Verfassers in Freiburg i. Ü.

Die Illustrationen zu Peter von Ebulos Carmen in honorem Augusti, von Dr. jur. *Hauptmann.* Aus dem Jahrbuch der K. K. herald. Gesellschaft Adler.“ N. F. VII. Bd. 1897.
Geschenk des Verfassers in Freiburg i. Ü.

Die Familie Pestalozzi. Eine genealogische Studie von Dr. *Emil Pestalozzi-Pfyffer.* (Verfasst 1878). Zürich, Orell Füssli (1900).
Geschenk von Herrn Dr. F. O. Pestalozzi-Junghans in Zürich.

La famille Le Coultre, originaire de Lizy-sur Ourcq, du XVIe au XXe siècle, par *Charles A. Roch.* Etude — Notes — Documents, avec portraits et illustrations hors texte. Genève. Imprimerie Albert Kundig. 1919. Don de M. E. E. Le Coultre, Chêne-Bougeries. Genève.

Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien. Deutsches Geschlechterbuch, herausgegeben von Dr. jur. *Bernhard Koerner,* mit Zeichnungen von † Prof. Ad. M. Hildebrandt, Gust. A. Closs. (Ostfriesisches Geschlechterbuch, II. Bd.) 31. Band. 1919. Görlitz.
Geschenk von Dr. B. Koerner, Berlin.

Etude sur les armoiries de la ville de Tournus, par *Jacques Meurgey,* avec des armoiries dessinées et gravées par Henry-André. Extrait des «Mémoires de la Société des Amis des Arts et des sciences de Tournus». Macon 1917. Don de l'auteur à Paris.

Etudes sur les armoiries de l'abbaye de Tournus, par *Jacques Meurgey.* Blasons dessinés et gravés par Henry-André. Paris, Lib. H. Champion 1918. Don de l'auteur à Paris.

Les armoiries du Pays basque, par *Jacques Meurgey.* Etude historique, critique et anecdotique sur les différents écus qui ont formé le blason du Pays basque, les particularités et les analogies qu'ils présentent, les légendes et les traditions qu'ils évoquent. Paris Lib. H. Champion. 1918. Don de l'auteur à Paris.

Les médailles de St. Benoit. En marge de J.-K. Huysmans, par *Jacques Meurgey.* Extrait de la «Nouvelle revue héraldique» 191. Paris, Lib. H. Champin 1917.
Don de l'auteur à Paris.

Die Familie Meister von Zürich, von *G. Strickler,* Sekundarlehrer in Grüningen. Als Manuskript für die Familie gedruckt. Zürich. 1919. Geschenk von Hrn. E. Meister in Zürich.

Genealogie des Geschlechtes Hess von Wald (Kt. Zürich), von *Gottfried Kuhn,* Pfarrer in Maur. Wald. 1919 (mit 8 genealogischen Tabellen). Geschenk des Verfassers in Maur.

Vitraux neuchâtelois des 16e et 17e siècles, par *P. de Montmollin.* Extrait du «Musée neuchâtelois» 1919. Don de l'auteur à Neuchâtel.

Claude Jeannerets Bibliothekzeichen des schweizerischen Gutenbergmuseums, von Fürsprecher *Otto Kehrli* in Bern. Geschenk von Hrn. Cl. Jeanneret im Ried bei Biel.

Observations sur les armes et couleurs de la République et Canton de Genève (par Eugène Demole). Genève [1918].
Don de M. Th. Bret, Chancelier de l'Etat de Genève.

Wider die Schwarmgeister! Dritter Teil. Zu den neuen Staatswappen. Zum Wappengebrauch der Städte und der Burgerlichen. Der Runenstar. Hantgemal und Wappen, von *Otto Hupp.* München 1919. Geschenk des Verfassers in Schleissheim (Bayern).

Genealogie des Geschlechtes Kuhn, von Wallisellen, verfasst von *Gottfried Kuhn,* Pfarrer zu Maur. 1919. [Hectogr.] Geschenk des Verfassers in Maur (Kt. Zürich).

Die rhätische Familie von Albertini, deren öffentliche Stellung und Tätigkeit von 1450 bis 1904, von Nationalrat **Th. von Albertini.** Zürich 1904.
Geschenk von Dr. R. A. von Albertini, Oberst, in Ponte (Engadin).

Buchdruckerei Alb. Lätsch, Olten.